



Iselrat XIII – Diskussionsprotokoll
27. Mai 2014, 19:00, Gemeindehaus Virgen

TeilnehmerInnen	Agenda
<p> Assmair Martina, Virgen Hatzer Anton, Prägraten Hupf Siegfried, Virgen Ruggenthaler Dietmar, Virgen Ruggenthaler Kathrin, Virgen Steiner Anton, Prägraten Steiner Karl, Prägraten (Bürgerinitiative-Pro WKOI) </p> <p> Bayer, Hans, INFRA Widmann Wolfgang, INFRA </p> <p> Berger Gernot, Virgen (entschuldigt) Berger Michael, Virgen (entschuldigt) Egger, Daniel, Virgen (entschuldigt) Kratzer, Tanja, Prägraten (entschuldigt) Weiskopf Christian, Prägraten (entschuldigt) </p> <p> Moderation/Dokumentation Sabine Volgger, wikopreventk Ulrich Müller, wikopreventk </p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung und Festlegung der Diskussionspunkte 2. Informationen zum WKOI 3. Diskussion zu Aktivitäten 2014

1. Begrüßung & Festlegung der Diskussionspunkte

- Was ist der aktuelle Stand in der Natura 2000-Diskussion? Was sind die Auswirkungen auf das Projekt?
- Was ist der aktuelle Stand im UVP-Verfahren? Warum dauert es so lange?
- Ist ein erneutes Sommerlager für Kinder angedacht?

2. Informationen zum WKOI

UVP-Verfahren

- Der Verbesserungsauftrag vom Amt der Tiroler Landesregierung ist vor einem Jahr gekommen. Die Verbesserungen wurden im November vorgelegt.
- Das Kick-Off-Gespräch mit den 38 Prüf-Gutachtern hat am 17. Februar stattgefunden, das Protokoll dazu liegt vor.
- Wesentliche Punkte:
 - Geschiebe: Eine Modellierung soll nachweisen, ob es Auswirkungen auf den Geschiebehauhalt unterhalb des Krafthauses gibt. Geschiebetransport ist wichtig für Tiere und Pflanzen und spielt daher auch für die Genehmigung des Projektes eine große Rolle.
 - Schutzgut Tiere
 - Schutzgut Pflanzen
 - Energieableitung: Da die bestehende 110 kV Leitung nicht in der Lage ist, unsere Kraftwerksproduktion weiterzuleiten, ist das ein Thema, das man mit der TINETZ klären muss; allerdings wird das einfacher sein, wenn eine Genehmigung in Aussicht steht.
- Durch die anstehende Nominierung eines Natura 2000-Gebietes steht die UVP derzeit de facto still. Mit einem Bescheid ist frühestens 2016 zu rechnen.
- Das WKOI kann erst nach Nominierung und Festlegung des Schutzgutes für das Natura 2000-Gebiet den Beweis erbringen, dass es keine Auswirkungen auf das Schutzgut gibt. Die EU fordert lediglich den Schutz des Lebensraumes der Deutschen Tamariske; das hat INFRA bei der Planung berücksichtigt.
- Das WKOI ist jedenfalls nach wie vor ein genehmigungsfähiges Projekt. INFRA übernimmt derzeit alleine die Finanzierung und damit auch das Risiko. Aufgrund der offenen Natura 2000-Thematik ist ein EVU-Einstieg derzeit nicht möglich.

Natura 2000

Die Kernfrage im Zusammenhang mit Natura 2000 ist: Was sind die/das Schutzgut/-güter und welches Gebiet ist daher zu schützen?

- Das Land Tirol sollte im Herbst die Ausweisung eines Natura 2000-Gebietes bekannt geben.
- In einer Studie des Planungsverbandes 34 werden Schutzgutvorkommen erhoben und welche Gebiete folglich als Natura 2000-Gebiete ausgewiesen werden müssen.
- Die Studie ist noch nicht fertig. Es fehlt noch der Vorschlag für die Gebietsausweisung.

➔ *Richtigstellung zum Flussuferläufer*

Der Amtssachverständigen Lentner hat bei der geplanten Aufweitungsstrecke Gries einen potentiellen Lebensraum für den Flussuferläufer erfasst. Im Zuge der Kartierungen wurden auch auf der Schotterbank im Bereich Mitteldorf beim Krafthaus und beim ersten Tamariskenstandort in Ganz insgesamt drei Brutpaare des Flussuferläufers gesehen und kartiert.

3. Diskussion zu Aktivitäten 2014

- Es wird kein Sommerlager 2014 geben.
- Es wird keine weiteren Aktivitäten geben, bevor die Natura 2000-Frage geklärt ist.